

ZWERGENBLATT



www.schoenrasen.de

26. AUSGABE
Oktober 2021

ZEITUNG AUS DEM
EVANGELISCHEN KINDERGARTEN
SCHÖNRASEN WALTERSHAUSEN

Herzlich willkommen zur ...



Hallo liebe Familien und LeserInnen, wieder wollen wir über das zurückliegende halbe Jahr berichten und Ausblicke in die nächste Zeit geben.

Viele geplante Aktivitäten konnten nicht durchgeführt werden, doch wir haben versucht, den Kindern durch viele Höhepunkte im „Kleinformat“ besondere Momente zu ermöglichen. Meine

Kolleginnen werden in dieser Ausgabe davon berichten. Ich möchte Ihnen einen kleinen Einblick geben, was sich sonst noch in unserem Haus verändert hat.



Durch - über unseren Förderverein beantragte - Lottomittel und mit der Unterstützung des Bauamtes der Stadt Waltershausen konnten wir unser lang ersehntes Schallschutzkonzept verwirklichen. Im August wurde an der Decke der Gemeinschaftsgarderobe im ersten Stock sowie an der Decke und den Wänden im

Mehrzweckraum des Dachgeschosses Schallschutz angebracht. Der Unterschied ist enorm. Beide Räume können nun unter optimalen Bedingungen genutzt werden.

Einen Gruppenraum konnten wir mit neuen Möbeln ausstatten. Die Kinder der Mäusegruppe können sich über einen freundlich und hell eingerichteten Gruppenraum freuen. So werden wir jedes Jahr einen weiteren Raum verschönern.

Auch in unserem Außengelände sind wieder Erneuerungen im Gange. Die Firma Trott gestaltet seit Ende September unsere Sandkiste neu. Einen Sandtisch dafür haben wir mit finanzieller Hilfe des Fördervereins gekauft.



... 26. Ausgabe des Zwergenblattes

Wir verfolgen seit zwei Jahren das Projekt: „Erde, wir schützen dich“ und merken, wie wichtig es ist, behutsam mit unserer Umwelt umzugehen. Jedes Jahr kommen neue Ansätze und Ideen dazu, die wir verwirklichen bzw. umsetzen wollen. Wir arbeiten z.B. schon länger daran, sparsam mit Materialien umzugehen und Früchte aus unserem Garten zu verwerten. Neben Kräutern für den Tee, werden z.B. der Schnittlauch für die Nachmittagsverpflegung, das Obst für die Kuchen und die Blüten für Sirup verwendet. Mit dem Essenanbieter sind wir ständig im Kontakt und achten ganz besonders darauf, dass so viel Verpackungsmaterial wie möglich eingespart wird. Auch Sie können mithelfen, indem Sie z.B. bei der gemeinsamen Vorbereitung des Frühstücks auf einzeln verpackte Lebensmittel verzichten.

Damit die natürliche Umgebung erhalten bleibt, legen wir bei der Gartengestaltung viel Wert darauf, dass blühende Sträucher oder Bäume vorhanden sind, die Insekten und kleinen Tieren nützen.

Auf unsere Natur und die Ressourcen zu achten, ist wichtiger denn je, denn in diesem Jahr haben wir wieder gesehen, welche enormen Kräfte von der Natur freigesetzt werden können. Stürme und Starkregen richteten viele Schäden an.

Wir hatten im September einen Aufruf in unserem Team und an alle Familien gestartet, einen Kindergarten im Ahrtal, der durch die Flutkatastrophe im Juli stark beschädigt wurde, finanziell zu unterstützen. Lesen Sie mehr dazu auf S. 28.

Unser Kindergarten ist in diesem Jahr 65 Jahre alt. Gern hätten wir das mit allen Familien bei einem großen Kindergartenfest gefeiert, doch es gibt einfach noch zu viele Auflagen und Einschränkungen. Deshalb entschieden wir uns für Alternativen und hoffen, dass diese allen Beteiligten trotzdem Spaß bereitet haben bzw. noch bereiten werden. Neben einem Familienwandertag organisierten wir einen sportlichen Vormittag mit Soccer-Cup, und auch das Schattentheater wird wieder einmal zu Gast sein. Es wünscht viel Spaß beim Lesen:

Ihre und eure Heike Wojke

Impressum



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Herausgabe: Oktober 2021 (2-mal jährlich) 26. Auflage

V.i.S.d.P. Heike Wojke

Redaktionskreis: H.Wojke, I.Ernst, B. Reinhardt, A. Ellrich, P.Meier, M. Häfner, G. Henkel, G.Reichenbach, G. Härter, S. Wesche, I.Schmidt, A. Zimmermann, S. Burkhardt, S. Heinze, N. Tölzer, I. Fischer, B. Reinhardt, C. Creutzburg, P. Triebel, D. Ernst

Kontakt: Ev.Kita Schönrassen, Schönrassen 17, 99880 Waltershausen,

☎ 03622 / 68347 ✉ kita-schoenrasen@t-online.de

Redaktionsschluss: 30.09.2021



Bereits in der letzten Ausgabe hatten wir das Thema „*Starke Kinder brauchen starke Eltern*“ in den Fokus genommen. Dabei konzentrierten wir uns zunächst auf den Bereich „*Regeln*“, weil Regeln die Grundlage allen sozialen Zusammenlebens und jeder pädagogischen Arbeit sind. In dieser Ausgabe wollen wir auf Herausforderungen, Hindernisse, Risiken und den Umgang mit diesen schauen.

Eltern wünschen sich nichts mehr, als dass es ihren Kindern gut geht und sie in Sicherheit sind. Kinder aber sind neugierig, experimentierfreudig und wollen sich mit ihrer Umwelt auseinandersetzen. Sie können, je jünger sie sind, Gefahren und Risiken kognitiv noch nicht erkennen, Bezüge zu sich selbst nicht herstellen und motorisch noch nicht angemessen reagieren. Das alles müssen sie im Laufe ihrer Entwicklung erst lernen. Das heißt, Kinder sollen Gefahren und Risiken erkennen und mit ihnen umzugehen lernen - in der Fachsprache nennt man das:

Risikokompetenzen entwickeln.

Wie können Kinder auf diesem Weg unterstützt werden?

Eine völlige Vermeidung von Gefahren ist der falsche Weg, denn es nimmt dem Kind wertvolle Erfahrungsräume und gaukelt ihm Sicherheit nur vor. Besser als Kinder „*in Watte zu packen*“ ist es, sie altersentsprechend Hindernisse überwinden zu lassen. In der Fachsprache wird dies *Sicherheitsförderung* genannt.

Kindereinrichtungen sind geschützte Bereiche mit sehr hohen Sicherheitsstandards. Und trotzdem haben die Kinder hier die Möglichkeit, holprige Wege zu gehen, Hindernisse zu überwinden und Grenzerfahrungen zu machen. Diese sind von elementarer Bedeutung für die Sicherheitsförderung. Dr. T. Kunz von der Unfallkasse Thüringen sagt dazu: „*Es gehört zur gesunden Entwicklung eines Kindes, dass es sich einschätzbaren Risiken aussetzt.*“ (KinderKinder, DGUV, Berlin 2021). Der Kindergarten ermöglicht dies wohldosiert, im Schutz der Erwachsenen und so, dass sie keine gesundheitlichen Schädigungen zu befürchten haben, wenn es mal schiefgeht.

Sicherheitsförderung kann nur mit und nicht für die Kinder erfolgen, ist also ein aktiver Prozess, in den die Kinder spielerisch eingebunden werden müssen (vgl.ebd.).

Ein ganz einfaches Beispiel ist der Sport. Hier werden die Kinder an unterschiedlichen Geräten, bei unterschiedlichen Übungen und auch bei Sportspielen vor Herausforderungen gestellt. Die Kinder erlernen spielerisch Strategien, Hindernisse zu überwinden. Das erfordert Kraft, motorisches Geschick, manchmal Mut, oft auch Ausdauer. Gelingt es nicht, eine Hürde zu meistern, muss vielleicht eine andere Strategie ausprobiert werden.

Thema: „Nicht in Watte packen“



Im Allgemeinen ist Bewegung der allerbeste Weg, über die Stärkung der motorischen Fähigkeiten an Sicherheit und Selbstvertrauen, und somit Risikokompetenz, zu gewinnen. Motorisch sichere Kinder verunfallen in der Regel weniger oft und mit weniger schlimmen Folgen (vgl. ebd.). Dazu kommt die Schulung der Wahrnehmung.

Ebenso sollte außerhalb der Kindereinrichtung die Risikokompetenz gestärkt werden.

Was können Sie als Eltern zur Entwicklung der Risikokompetenzen tun?

Auch wenn sie natürlich ihr Kind schützen und vor allen Widrigkeiten des Lebens bewahren möchten, sollten Sie dabei nicht jeden Stein und jede Stolperstelle aus dem Weg räumen.

Geben Sie Ihren Kindern viel Raum und Zeit für Bewegung, am besten in der Natur. Das gibt ihnen die Möglichkeit, sich auszuleben und auszutoben und gleichzeitig ihre Wahrnehmung zu schulen.

Hindernisse und Hürden sind aber nicht nur im physischen Sinne gemeint. Der Alltag bringt auch viele andere Herausforderungen, die bewältigt werden müssen. Auch hier gilt die Regel, nicht alles für das Kind - sondern mit dem Kind zu tun! Nutzen Sie die Neugier und das Interesse der Kinder an ihrer Umwelt.

Binden Sie Ihre Kinder in Alltagstätigkeiten ein. Auf diese aktive Weise lernt ein Kind Techniken und Strategien kennen und traut sich etwas zu, übt sich in Geduld und Ausdauer. Die Pädagogin Maria Montessori formulierte es so:

„Hilf mir, es selbst zu tun!“

So können aus kleinen Forscherinnen und Forschern starke und risikobewusste Erwachsene werden.



Veränderungen im Kindergarten

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe KollegInnen, ich bin die neue Erzieherin in der Schmetterlingsgruppe des „Evangelischen Kindergarten Schönrassen“ und möchte mich Ihnen und euch kurz vorstellen.

Mein Name ist Nicole Tölzer, ich bin 34 Jahre alt und arbeite seit 2010 als Erzieherin mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation. Ich wohne gemeinsam mit meinem Mann und meinen beiden Kindern in Friedrichroda.

Während meiner Ausbildung als Erzieherin habe ich schon einmal ein Praktikum in der Waldgruppe des Kindergartens Schönrassen absolviert. Obwohl das nun schon viele Jahre her ist, hat es mir so gut gefallen, dass ich schon sehr gespannt bin auf das gemeinsame Lernen, Entdecken und Spielen mit euch.

Ab Oktober diesen Jahres werde ich nebenberuflich „Kindheitspädagogik“ an der Fachhochschule in Erfurt studieren und hoffe, dass ich die Arbeit in der Einrichtung durch die Studieninhalte zusätzlich bereichern kann.

Ich freue mich darauf, Sie bald auch persönlich kennen zu lernen und auf jeden Einzelnen von euch!



Bis bald, Nicole Tölzer



Mein Name ist Sandra Heinze, ich bin 40 Jahre alt und lebe mit meinem Partner und meiner Tochter zusammen.

Nach meinem beruflichen Werdegang als Verkäuferin, suchte ich nach einer neuen Herausforderung und bekam die Chance, hier im Kindergarten Schönrassen als Erzieherische Zusatzkraft tätig zu werden.

Seit Juni 2021 bin ich nun bei den „Spatzen“. Ich freue mich, die Kinder auf ihrem Weg begleiten zu dürfen und Teil des Erzieher-Teams zu sein!

Ihre und eure Sandra Heinze

Neues vom Förderverein

Liebe Mitglieder und Interessierte,
wir wollen einen kurzen Einblick über unser Vereinsleben im letzten halben Jahr geben.

Leider konnten wir durch die langanhaltende Corona – Pandemie kein geregeltes Vereinsleben führen, und trotzdem waren wir nicht untätig. Die Mitgliedsbeiträge der Vereinsmitglieder wurden am 15.03.21 abgebucht und dem Vereinskonto gutgeschrieben. Der Verein zählt zurzeit 73 Mitglieder. Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen. Der Kindergarten plant regelmäßig kleine Projekte, die wir gern als Verein unterstützen. Dazu brauchen wir unsere Mitglieder.

Wir konnten die Gruppe der Mini - Mäuse unterstützen. Im Frühjahr 2021 wurden ein neuer Krippenwagen und zwei Nestchen gekauft, in denen die Kleinsten gut zur Ruhe kommen.

Eine Summe von 500€, die der Verein vom VR Gewinnspielverein Hessen Thüringen e.V. zugeteilt bekommen hatte, konnte zur Anschaffung eines Sandtisches für den Kindergarten eingesetzt werden.

Der Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus den Überschüssen der Staatslotterien wurde uns genehmigt. Dem Verein wurden im August 5.000€ überwiesen. Mit diesem Geld konnte der Schallschutz im Dachgeschoss eingebaut werden.

Auch am Familienwandertag zum 65. Geburtstag beteiligte sich der Förderverein mit einem freien Spielzeugverkauf und dem Glücksrad. Danke an alle Mitglieder und Unterstützer!



Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und hoffen, dass wir unsere Pläne weiterhin umsetzen können.

Ines Schmidt, Vorstand Förderverein

Die Minimäuse begrüßen den Frühling!

*„Immer wieder kommt ein neuer Frühling,
immer wieder kommt ein neuer März,
immer wieder bringt er neue Blumen,
immer wieder Licht in unser Herz.“*

(Rolf Zuckowski)

So beginnt ein Lied, dass wir gern zu Beginn der Frühlingszeit singen. Die Kinder mögen es, dieses Lied zu hören, bewegen sich dazu oder klatschen in die Hände.

Die Freude auf die wärmende Sonne, die Farbenpracht der ersten Blüten im Garten und das erste Summen in den Bäumen machte uns Lust auf Musik.

So holten wir unsere große Kiste aus dem Schrank, und unter neugierigen Augen kamen daraus verschiedene Musikinstrumente zum Vorschein. Wir hatten Klanghölzer, Rasseln, eine kleine Trommel, Triangeln und Regenmacher, sowie große und kleine Gefäße gefüllt mit klapperndem Inhalt. Es war gar nicht so einfach, mit dem einen oder anderen Instrument so umzugehen, dass Töne erzeugt werden. Wir mussten aufpassen, dass die kleinen Finger nicht zwischen die Klanghölzer kommen. Aber dennoch schafften die Kinder es, den Instrumenten Töne zu entlocken, sodass schließlich eine kleines Orchester entstand.

Dazu sangen wir unser fröhliches Frühlingslied und hatten großen Spaß. Nur vereinzelt gab es „Kritik“ an unserem Spiel und der ein oder andere zog sich lieber unter den Tisch zurück, bis alles vorbei war.

Auf jeden Fall werden wir, ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter weiterhin einen Tag in der Woche gemeinsam musizieren, ob vor, neben oder unter dem Tisch.



Anja Zimmermann

„Komm mit ins Zahlenland“

Die Kinder der Seepferdchengruppe besuchten über viele Wochen die Zahlen 1 bis 10 im *Zahlenland*.

Sie hatten eine Menge Spaß dabei, die einzelnen Zahlen in ihren *Zahlengärten* zu erleben; Objekte und Gegenstände mit den Zahlen zu verbinden sowie passende Geschichten und Lieder zu hören. Über den *Zahlenweg* konnten die Kinder das Zahlenland betreten und verlassen. Tolle Spiele warteten auf sie. Nicht fehlen durfte „*Kuddelmuddel*“ - der

Zahlenkobold.

Er hatte sich jedes Mal einen neuen Streich ausgedacht, wie er das Zahlenland durcheinander bringen kann.

„*Vergissmeinnicht*“, die gute Fee brachte natürlich alles wieder in Ordnung.

Die Kinder lernten in diesem Projekt die

Zahlen 1 bis 10 auf eine ganz neue Art und Weise kennen und verstehen, sodass die Zahlen für sie im doppelten Sinnen begreifbar wurden. Spielerisch, durch Beschreiben und Ordnen konnten die Kinder erleben, wie spannend und lustig, schön und interessant die Welt der Zahlen sein kann.

Petra Meier



Die Grashüpfer berichten über den Weltgebetstag 2021 VANUATU

Jedes Jahr feiern wir gemeinsam mit vielen Menschen in der Welt den Weltgebetstag. In diesem Jahr besuchten wir das Land VANUATU, das auf der anderen Seite der Weltkugel liegt. Wir flogen per Traumreise einen Tag und eine Nacht und landeten auf einer von vielen kleinen Inseln aus Vulkangestein. Hier lernten wir Grashüpfer und auch die anderen Kinder und Erzieherinnen an verschiedenen Stationen Land und Leute, Kultur und Traditionen, Tier- und Pflanzenwelt kennen.



Über unser Kamishibai konnten wir viele Bilder sehen und Spannendes dazu hören. Die Kinder stellten fest, wie „einfach“ die Menschen dort leben. An einer anderen Station erzählten wir gemeinsam eine Geschichte über Gott und die Menschen und malten die passenden Bilder dazu im Sand. Diese besondere Form sorgte für Aufmerksamkeit. Vanuatu entstand aus Vulkangestein. Deshalb ließen wir in einem Experiment aus einem kleinen Vulkan



Lava entstehen. Die Kinder staunten, wie die bunte Lava heraus-schäumte. Am Ende der Reise wurde es kulinarisch. Jeder durfte die Früchte kosten, die auf Vanuatu wachsen. Hmmm, Kokosnuss, Mango, Ananas und Honigmelone schmeckten köstlich! Wir freuen uns auf die Reise im nächsten Jahr, auch wenn wir noch nicht wissen, wo sie hin führt.



Honigmelone schmeckten köstlich! Wir freuen uns auf die Reise im nächsten Jahr, auch wenn wir noch nicht wissen, wo sie hin führt.

Grit Härter und Verena Schubert

Ein flotter Flitzer

Auf Initiative des BMW-Autohauses Cloppenburg in Erfurt wurde eine Aktion ins Leben gerufen, Kindern in der Pandemiephase mit Fahrzeugen eine Freude zu bereiten. Dazu wurden ortsansässige Firmen gesucht, die sich finanziell an dieser Aktion beteiligen.

So kam es, dass die Firma Thoks GmbH (Thüringer Obstkuchen-Spezialitäten) das Projekt unterstützte. Die Firma MB Design aus Gotha beteiligte sich, indem sie die sogenannten „Racer“ mit dem entsprechenden Firmenlogo beklebte. Am Freitag, dem 16. April 2021, überreichte Frau Hölscher vom Autohaus Cloppenburg zusammen mit Herrn Ott von der Thoks GmbH einen flotten „Baby-Racer“.

Auf der Terrasse war ein kleiner Parcours als Teststrecke aufgebaut, auf dem das neue Fahrzeug von den Testpiloten Lenny und Ellinor eingefahren wurde. Test bestanden!!!

Mit dieser Aktion konnten die Firmen den Kleinen eine große Freude bereiten. Als Dankeschön sangen wir für die Sponsoren ein Lied und ließen eine große laute Rakete starten. Unsere Kinder nahmen das Fahrzeug sofort an. Der flotte Flitzer ist auch nach einem halben Jahr ein sehr gefragtes und beliebtes Spielzeug.

Ines Ernst



„Die kleine Raupe Nimmersatt“ ...

..., welches Kind kennt diese Geschichte nicht? Eine kleine Raupe verwandelt sich in einen wunderschönen Schmetterling.

Weltweit erfreuten sich viele Kinder - Generationen an dieser lustigen Geschichte des deutsch-US-amerikanischen Kinderbuchautors Eric Carle und erfreuen sich noch heute. In 64 Sprachen wurde das Buch übersetzt.



Um der Faszination des Inhaltes der Geschichte nochmals Gewicht zugeben, stand der Kindertag in diesem Jahr unter dem Motto: „Kleine Raupe Nimmersatt“. Ideen waren gesammelt, Spiele vorbereitet, alles stand parat, ... als die Nachricht vom Tod des Autors publik wurde.

Eigentlich ist es traurig. Wir denken jedoch, dass unser geplantes Kindesfest eine Hommage an den Künstler darstellt. Sein phantastisches Werk sollte uns allen auf vielfältige Weise wieder einmal FREUDE bringen.

In unserem Morgenkreis erzählten alle Schmetterlingskinder aufgeregt, welche Überraschungen sie zu Hause anlässlich

des Kindertages schon bekommen hatten. Wir konnten ihnen nun die geplanten Aktivitäten des Kindergartentages verraten. Inzwischen hatten die pfiffigen Kinder auch schon bemerkt, dass Ralf und Frau Wojke im Garten fleißig hin- und her flitzten. Beim Frühstück ließen alle ihrer Phantasie freien Lauf. „Was könnte dies oder jenes bedeuten, was da im Garten steht?“

Frisch gestärkt ging es los. (Heute brauchten wir komischer Weise nicht soviel Zeit zum Frühstück.) Wir waren die erste Gruppe im Garten. Schnell verschafften sich alle Schmetterlinge einen Überblick. Zuerst eroberten wir den Bastelstand. Einige Kinder bastelten einen Faltschmetterling, die anderen klebten eine Raupe aus Play-Mais. Weiter ging es zu den Wettspielen. Die Raupen mussten im Team gefüttert werden und anschließend einen Parcours gemeinsam überwinden. Wir hatten viel Spaß und letztlich war es fast egal, wer gewinnt. Am nächsten Stand wurde es beim Ausmalen verschiedener Vorlagen ruhiger. Auch dieses Angebot nahmen alle Kinder gern an, weil alles parat lag und so gut vorbereitet war. Kein Kind musste sich Stifte und Bilder zusammen suchen. ☺ Auf diese Weise macht Malen als kleines Zwischenspiel viel Freude.

Unsere Kindertags - Aktion

Nun war erst einmal eine Stärkung fällig. Die „Eisdiele“ hatte geöffnet, und es schmeckte wiederum exzellent. „DANKE“ sagen wir Familie Träger für diese gesponserte Leckerei und Frau Wojke für die nette Bedienung ☺. Wie auf jedem Kinderfest üblich, durfte auch an diesem Tag nicht fehlen. Wer mochte, konnte sich ein kleines Bild auf den Arm malen lassen. (Hm, ich dachte, dass ist nichts für Jungs. ABER auch sie wollten sich mit etwas Kleinem schmücken lassen und waren ganz traurig, wenn das Bild durch Schwitzen oder beim Waschen verwischt wurde.)

Der Gesellschaftsspieltisch, der natürlich mit Spielen zur kleinen Raupe Nimmersatt bestückt war, fand leider nicht das Interesse unserer Kinder, also ließen wir diese Station aus. Da blieb nun noch der COCON - eine Schatzkiste, in die man nicht hineinschauen konnte. Wer ist mutig und greift hinein? ALLE trauten sich und fanden eine kleine Raupe aus Holz als versteckte Überraschung.

In Gesprächen und beim Malen äußerten sich alle Kinder, dass der Kindertag ein toller Tag war.

Andrea Gliem

Armin: „Der Kindertag war für mich sehr schön, weil wir Playmais geklebt haben und weil Seifenblasen durch die Luft geflogen sind und dass es die Süßigkeiten gab und Eis und dass es viel um die Raupe Nimmersatt ging.“



Ben: „Es gab schöne Spiele.
Im Kindergarten gab es viele
Seifenblasen und Raupen.“

Der Kartoffelkönig zu Besuch bei den Eichhörnchen

Unsere Kinder aus der Eichhörnchen-Gruppe beschäftigen sich aktuell mit dem Projekt: „Rund um die Kartoffel“.

Alles fing mit Pauli, dem Maulwurf, an, der sich den Kopf beim Buddeln an einer Kartoffel stieß. Weil so ein Maulwurf aber schlecht sehen kann, konnte er nicht wissen, wie so eine Kartoffel aussieht. Die Kinder wollten Pauli helfen.

Wie sieht eine Kartoffel aus?

Wo kommt sie her?

Wie riecht und schmeckt die Kartoffel?

So viele Fragen beschäftigten uns.

Also gingen wir der Sache auf den Grund. Wir hörten die Geschichte vom kleinen Max, der eine Kartoffel in die Erde steckte und im Herbst viele Kartoffeln erntete. Das wollten wir auch. Wir ernteten unsere eigenen Kartoffeln. Dabei stellten wir fest, es gibt große und kleine Kartoffeln, dicke und dünne. Ja sogar gelbe und rote Kartoffeln gibt es! Und die dickste Kartoffel ist immer der Kartoffelkönig. Den luden wir zu uns ein.



Kartoffelprojekt



Bevor man die Kartoffeln kochen und essen kann, müssen sie selbstverständlich ordentlich gewaschen werden. Dabei halfen die Kinder. Wir kochten unsere Ernte und vernaschten sie mit Butter und Salz. Hmmmmm! Man kann auch andere Kartoffelköstlichkeiten kochen, kleine Kartoffelkönige kneten, mit Wasserfarben ein Bild von Kartoffeln in der dunklen Erde malen oder mit Kartoffeln drucken. So viel Spaß und Spannung hatten wir mit der Kartoffel.

*„Wer mich will zum Essen haben,
muss mich aus der Erde graben.
muss mich waschen, muss mich pellen,
mir die braune Haut abschälen,
muss mich kochen.*

*Aber dann
isst mich gerne jedermann.
Aus mir, das ist kein Witz,
macht man Chips und auch
Pommes frites. “*

(aus: Rolf Krenzer: Jetzt malt der Herbst die Äpfel an.)



Michaela Häfner

Igelgruppe

Auf unseren Spaziergängen in der Natur beobachten die „Igel“-Kinder leidenschaftlich gern alle Tiere, die ihnen unterwegs begegnen, z.B. Eichhörnchen, Katzen oder Raben. In letzter Zeit erwärmt vor allem kleine Tiere zunehmend unser Herz.

Der Wunsch nach mehr Wissen war erwacht und eine Idee für ein neues Gruppenprojekt geboren: „Kleine Tiere mögen wir“.



Immer wieder wurde das Interesse der Kinder von den vielen Schneckenarten, die es dieses Jahr in Mengen gab, geweckt. Ob mit Häuschen oder ohne – egal, minutenlang beobachteten die Kinder fasziniert, wie sich diese Tiere fortbewegen. Leere Schneckenhäuser wurden eingehend nach Bewohner*innen untersucht und gesammelt, zum Basteln.

Die Kinder sammelten unterwegs Steine, Stöcke und Blätter. Gesine brachte ein leeres Terrarium von zu Hause sowie Erde mit.

So konnten wir uns bald daran machen, eine gemütliche Wohnung für zwei Schnecken (mit Häuschen) einzurichten.

Zuerst füllten wir Erde ein und drückten sie ein wenig fest. Dann pflanzten wir ein paar kleine Wiesenpflänzchen ein und befeuchteten alles. Jedes Kind brachte seine Ideen ein und durfte mitarbeiten. Stöcke und Steine machten die Inneneinrichtung komplett.



Schneckenprojekt

Zum Schluss zogen unsere beiden Schnecken ein – die sich alle Kinder erst einmal in aller Ruhe betrachteten.

Eine rote, süße Erdbeere legten wir zum Fressen dazu. Ein luftiges Vlies, mit Gummi befestigt, sorgte dafür, dass die Bewohner*innen nicht flüchten konnten, was natürlich doch passierte – das gab ein Hallo!

Für eine Woche konnten wir die Schnecken und ihr Leben im Terrarium beobachten. Dann entließen wir die Tiere wieder in die Freiheit. Wir haben viel gelernt.

Es grüßen herzlich die Kinder und Erzieherinnen der Igelgruppe

Gerlinde Reichenbach und Gesine Henkel



Wie der regnerische Sommer die Delfingruppe zu Haustieren brachte

Sobald uns die ersten sonnigen Tage im Jahr begrüßen, sind unsere Kinder voller Vorfreude auf das freie Spiel und das Klettern im Garten. In diesem Sommer jedoch, gab es zahlreiche Vormittage, an denen wir auf das Spiel im Garten verzichten mussten, weil die Wiese durch all den Regen viel zu nass war. Aus diesem Grund machten wir uns häufig auf, um bei Spazier- und Beobachtungsgängen unsere nähere Umgebung zu erkunden.



Besonders weit kamen wir allerdings oft nicht, denn die Kinder hatten eine Mission: „Die Regenwürmer müssen vor Autos und Pfützen gerettet werden!“.

Eifrig, wurde also mit viel Geduld und jeder Menge Neugierde jeder Regenwurm, der unseren Weg kreuzte, an den Straßenrand befördert.

Erste Erkenntnisse, wie die Lichtempfindlichkeit und die sensible Haut der kleinen Tiere, wurden dabei von den Kindern schnell festgestellt. Unser Rettungstrupp machte sich nun fast täglich auf die Suche, nach vermeintlich gestrandeten Regenwürmern. Dabei entstand die Idee, für einen bestimmten Zeitraum, einige Regenwürmer bei uns im Gruppenraum, in einem mit Sand und Erde befüllten Terrarium einziehen zu lassen. Nachdem alles vorbereitet war, ließen wir die ersten Würmer, genannt „Herbert“ und „Superwurm“ ihr neues Zuhause erkunden.

Wir waren erstaunt, wie blitzschnell die beiden sich den Weg in die dunkle, leicht feuchte Erde gesucht hatten. Nun freuten wir uns jeden Morgen darauf, die Hülle, die die Würmer vor Helligkeit schützen sollte zu lüften, um zu schauen, ob „Superwurm“ und „Herbert“ schon fleißig waren.



Regenwurmprojekt



Und tatsächlich – von Tag zu Tag konnten wir neue Gänge am Glasrand entdecken. Unser Morgenkreis bestand von nun an aus Regenwurmliedern, -geschichten und – rätseln. So entstand z.B. auch ein riesiger Regenwurm, der sich über unser Fenster schlängelte. Vielleicht habt ihr bemerkt, dass das ein besonderer Wurm war, der sich in einen Regenbogenwurm verwandeln konnte?!

Als wir beobachteten, dass unsere Haustiere nun schon bald die gesamte Erde durchgearbeitet hatten, beschlossen wir gemeinsam, sie zurück in die Natur zu entlassen. Feierlich verabschiedeten wir sie im Garten und denken noch gern an unsere kleinen, fleißigen Mitbewohner zurück.

Berit Reinhardt

Witz

Woran erkennt man, wo beim Regenwurm vorne ist?
Einfach in der Mitte kitzeln und gucken wo er lacht.

Regenwurmgedicht

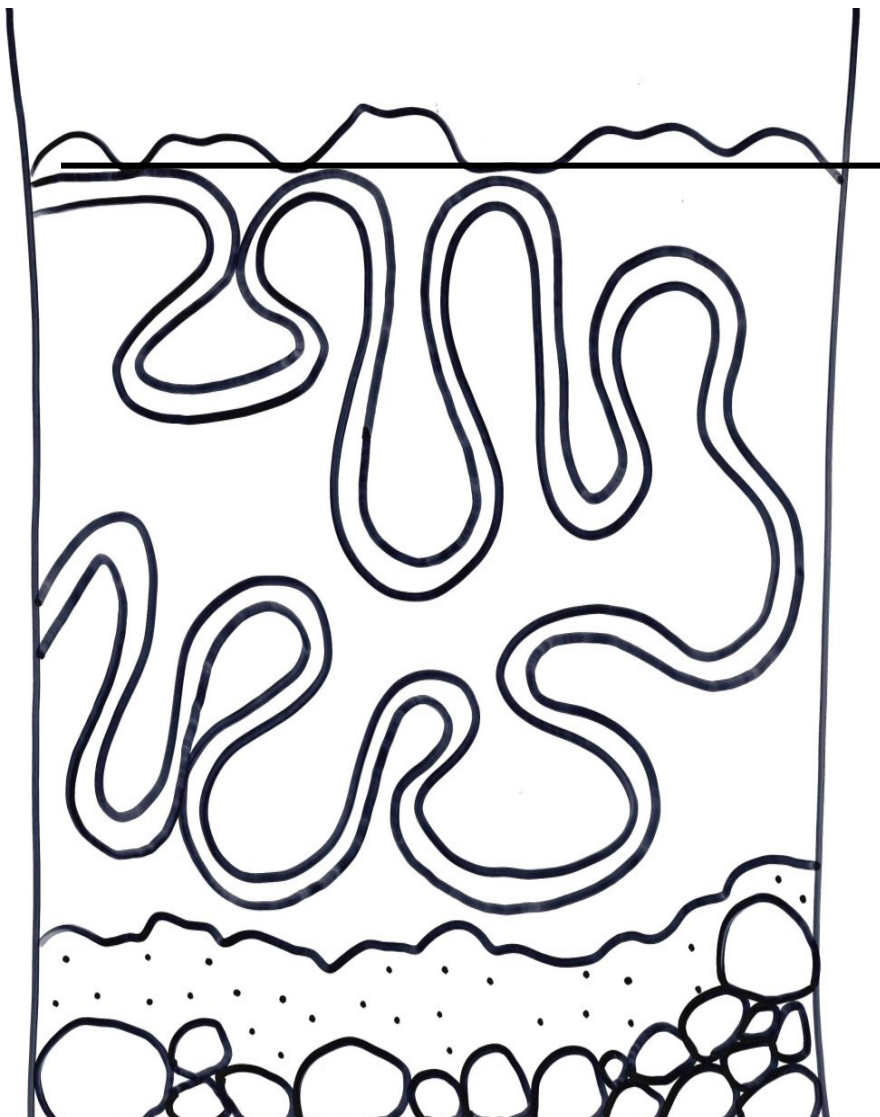
(mit passenden Handbewegungen lässt sich dieses kleine Gedicht leicht zum Fingerspiel umwandeln)

Regenwurm, oh Regenwurm, wo sind deine Beine?
Hast du nicht? Nein wirklich nicht, Beine hast du keine?
Dennoch kannst du schnell und flink dich im Erdreich winden,
um in einem tiefen Loch ganz schnell zu verschwinden.
Wenn es regnet, sieht man dich.
Scheint die Sonne, kommst du nicht,
bleibst im feuchten Erdenreich,
machst den Boden lockerweich.

Tischspruch

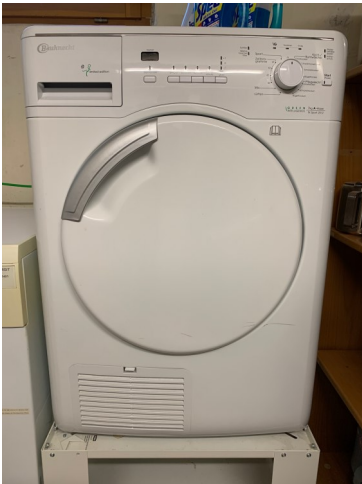
(gedichtet von der Deflingruppe):

„Der Regenwurm kriecht durch den Sturm,
schnappt sich ein Blatt und ist dann satt!



Führe Regenwurm Herbert durch die dunklen Gänge! Nimm dazu einen farbigen Stift und versuche die Linien nicht zu berühren. Am Ende kannst du die Sand- und Erdschichten noch ausmalen.

Ein großes Dankeschön



Auch in unserem Kindergarten geht immer mal etwas kaputt. So hatte es im Frühjahr auch unsere Waschmaschine erwischt. Da kam die Spende einer Familie genau richtig. Sie schenkte unserem Kindergarten eine Waschmaschine und einen Wäschetrockner. Das ist für uns eine große Hilfe. Damals hatten wir Spatzen uns mit einer kleinen Basterei bedankt.

Jetzt möchten wir auf diesem Wege im Namen aller Kinder und Erzieherinnen noch einmal ein RIESENGROßES DANKESCHÖN an Familie Lesser aus Hausen sagen.

Silke Wesche

Spatzengruppe

In diesem Jahr hatten wir lange auf den Frühling gewartet. Dann war es soweit. Die Natur zeigte uns ihr frisches Grün und wir konnten unsere Spaziergänge wieder ganz anders genießen. Das tat richtig gut. Langsam kamen auch andere Farben zum Vorschein. Im Mai war Hochsaison für eine Pflanze. Nach und nach konnten wir immer mehr von ihr entdecken. Wisst Ihr schon welche?



Genau, der Löwenzahn. Viele Wiesen sahen nun aus wie ein großer gelber Teppich. Das war toll. Aber nicht nur auf Wiesen war er zu finden. Am Rand von Fußwegen und Straßen, sogar in der Stadt an der kleinsten Stelle zwischen zwei Steinen konnten wir Löwenzahn entdecken. Diese Pflanze ist ein Überlebenskünstler. Ist sie einmal an einem Platz gewachsen, gibt sie ihn nicht wieder her. Die Wurzeln sind so lang, dass man sie kaum vollständig aus der Erde bekommt. Ein kleines Wurzelstückchen reicht und die Pflanze wächst daraus wieder neu.

Aber wie ist sie eigentlich dorthin gekommen? Das wollten wir unbedingt herausfinden. Dabei entdeckten und erfuhren wir viel Neues. Zuerst grub jedes Kind eine Pflanze mit seiner langen Wurzel aus. Im Kindergarten nahmen wir sie ganz genau unter die Lupe. Wir zerlegten die Pflanze in die einzelnen Pflanzenteile. So ein Löwenzahn hat eine Menge Teile: Wurzel, Stiel, Blatt, Kelchblätter, Knospe, Blüte. Die Blüte besteht aus einer Menge kleiner Einzelblüten, die auf einem Blütenboden ganz dicht beieinanderstehen. Jedes einzelne Blütenblatt sieht aus wie eine lange gelbe Zunge. Das ist doch lustig. Nachdem wir uns alles genau angesehen hatten, legte jedes Kind aus den einzelnen Teilen wieder eine komplette Pflanze zusammen, wie ein Puzzle.



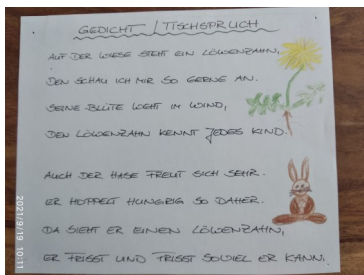
Vom Löwenzahn zur Pusteblume

Dann wurde alles gepresst. Wir malten Bilder und bastelten Löwenzahnblüten, erzählten Geschichten, lernten Gedichte und Lieder und erlebten ein kleines Theaterstück. Wir experimentierten sogar mit der Pflanze. Dazu pflückten wir einige Blüten mit langen Stielen. Die Stiele schnitten wir einmal von oben bis unten mit einem Messer in zwei Hälften, dann in Wasser gestellt. Nun konnten wir beobachten, was passiert. Es dauerte ein Weilchen, aber endlich veränderte sich etwas. Der Stiel rollte sich ganz zusammen. Das sah lustig aus.



Wusstet Ihr, dass alle Teile des Löwenzahns essbar sind? Man kann die verschiedensten Dinge daraus machen. Aus den Blüten kann man Honig, Sirup, Gelee oder Butter herstellen, aus den Blättern einen leckeren Salat oder Suppe, sogar einen gesunden Tee. Und aus der Wurzel kann man eine Art Kaffee kochen. Viele Menschen betrachten den Löwenzahn als Unkraut. Das stimmt so aber nicht. Der Löwenzahn ist ein Heilkraut und gut für unsere Gesundheit. Tee aus Löwenzahn vertreibt

Kopfschmerzen und die Frühjahrsmüdigkeit. Deshalb gilt er auch als Muntermacher. Außerdem ist er gut für unseren Magen und die Verdauung. Auch Salben lassen sich aus ihm herstellen. Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Wir wollten auch ein paar leckere Sachen herstellen, aber durch das Regenwetter öffneten sich die Blüten nicht. Das tun sie nämlich nur bei Sonnenschein. Naja, das verschieben wir aufs nächste Jahr. Es ist gut, dass es so viel Löwenzahn gibt, denn er ist eine Leckerei für viele Tiere wie Hasen und Kühe und die Insekten freuen sich auch über so reich gedeckte „Tische“. Aber was passiert denn mit den schönen gelben Blüten, wenn sie verblühen? Alle, ob Groß oder Klein, wissen was man dann machen kann! Na?. Natürlich: Pusten! Aus jeder kleinen Blütenzunge wird ein Schirmchen. Und so hatten wir auch das Rätsel gelöst, wie der Löwenzahn sich verbreitet. Dort, wo das Schirmchen landet, wächst im nächsten Jahr ein neuer Löwenzahn. *Silke Wesche*



Die Mäuse erobern ihren neuen Gruppenraum

Wir Mäuse zogen vor einigen Wochen in die obere Etage in einen anderen Gruppenraum. Hier entdeckten wir auch die neuen Möbel wieder, die wir schon im Hausflur gesehen hatten.



Unser neues Zimmer gefällt uns sehr gut. Wir sitzen jetzt auf Hockern, nicht auf Stühlen. Auf unserem Teppich ist eine große bunte Spirale, und es gibt viel Neues zu entdecken. In Regalen bereitgestellte Spiele und Puzzles, Bastelmaterial, ein neuer Teppich, ein Puppenhaus, eine gemütliche Kuschel- und Lesecke laden zum gemeinsamen Spielen und Lernen ein.

So entdeckten die Kinder auf dem Regal auch ein neues Buch und fragten neugierig danach.

Gespannt und mit großem Interesse lauschten sie der Geschichte: „Wie die Vögel das Zicklein retteten“.



...und entdecken ein Buch

Diese handelt von einem Zicklein, das nicht auf die Mutter hört, als die vor einem Unwetter warnt. Gejagt von Blitz, Donner und Regen landet das Zicklein auf einer Grasinsel. Dort wird es von den Wölfen bedroht, aber die Vögel erkennen die Gefahr, halten zusammen und retten es.



Täglich wollten die Kinder die Geschichte hören. Sie schauten sich die Bilder an, erzählten die Handlung nach und charakterisierten die Figuren.

Auch im Spiel schlüpfen die Kinder in die Rollen der Tiere aus der Geschichte. Die Illustrationen regten die Kinder zum Malen an. So entstanden viele phantastische Kunstwerke

Andrea Ellrich





Und wieder einmal hieß es: Abschied nehmen von unseren großen Waldkönigen. Für fünf Vorschulkinder der Waldgruppe endete im August die Kindergartenzeit. Dieser Übergang wird natürlich immer gefeiert, denn ein Abschiedsfest hat im Kindergarten Symbolcharakter. Am Freitag, dem 20.08.2021, wurde der Mittagsschlaf verkürzt, und alle Waldkönige und deren Eltern starteten, natürlich sehr aufgeregt, vom Kindergarten aus - wie es sich für echte Waldkönige gehört, zum Waldplatz auf den Ziegenberg. Diesen hatten wir Erzieherinnen mit den Kindern innerhalb einer Woche zu einem festlich geschmückten Platz verwandelt. Buchstaben und Zahlen wurden von den Kindern zur Dekoration geschnitten. Auch kunterbunte Zuckertüten wurden mit Wasserfarben gestaltet. Viele bunte Wimpelketten und Luftballons schmückten zusätzlich unseren Platz.



Dort angekommen stärkten wir uns alle erst einmal mit Kaffee, Kuchen und vielen anderen Köstlichkeiten, die die Eltern der Schulanfänger vorbereitet hatten. Hierfür möchten wir noch einmal ein herzliches Dankeschön aussprechen! Gestärkt und mit neu getankter Energie blieb noch etwas Zeit zum Spielen. Dann kam die Verabschiedungsrunde, die für uns Erzieherinnen immer ein lachendes und ein weinendes Auge bedeutet.

... der Schulanfänger in der Waldgruppe

Die kleineren Kinder der Gruppe durften unseren Großen die Geschenke überreichen. Da standen sie nun, unsere Schulanfänger. Auch für die Eltern ist dieser Moment immer ein sehr ergreifender.



Der Höhepunkt des Tages war eine Waldrallye. Hierbei galt es, verschiedene Aufgaben zu lösen. Die erste Schwierigkeit bestand darin, die Aufgaben, die an kleinen Schildchen hingen, überhaupt zu entdecken. Aber echte Waldkönige, die finden einfach alles! Da hingen zum Beispiel Früchte in Bäumen, die eigentlich gar nicht im Wald zu

finden sind. Außerdem wurden ungewöhnlich große Fliegenpilze gesichtet. Verrückt, was auf dem Ziegenberg plötzlich zu entdecken war. Alle Aufgaben wurden gefunden und gelöst. Die Waldkönige sind eben Weltmeister im Aufgabenlösen. Auch Geschwisterkinder konnten durch ihr Wissen punkten und mit helfen. Am Ende der Rallye musste nur noch die versteckte Schatzkiste gefunden werden. Auch dies meisterten die Kinder zusammen.

Und so neigte sich ein spannender und aufregender Tag dem Ende zu. Wir wünschen unseren Schulanfängern einen tollen Start in einen neuen Lebensabschnitt!

Christine Creutzburg



Neues aus der Waldgruppe



Auf unseren Streifzügen rund um Walterhausen begegnet uns nicht immer nur Schönes. Unser geliebter und wunderschöner Ziegenberg wird zunehmend als Müllhalde benutzt. Unglaublich, was Leute meinen, im Wald hinterlassen oder entsorgen zu können. Unsere Kinder sind dabei regelmäßig entsetzt und wir Erzieher sprachlos.

Es ist schon ein beschämendes Gefühl, mit einer Kindergruppe durch den Wald zu gehen und aller paar Schritte irgendein Abfallprodukt zu finden, benutzt von Erwachsenen. Da kommt man in Erklärungsnot.

Egal, wo wir unterwegs sind: am Burgberg, im Gebiet um die Teiche, im Nadelwald am „Samtenen Ärmel“, auf dem Kalkberg, ... es ist ein trauriger Anblick, wie viel Müll im Wald liegt.

Unsere festen Aufenthaltsplätze in den Wäldern halten wir müllfrei. Aber auch außerhalb dieser Bereiche wollten wir den Wald unterstützen. Wir beschlossen, eine Sammelaktion zu starten. Ausgerüstet mit Greifarm und Handschuhen machten wir uns auf den Weg über den Ziegenberg und den Kalkberg. Drei Tage sammelten wir täglich drei große Tüten voll.



Natürlich ist dies eigentlich nicht die Aufgabe der Kinder.

Die Verantwortung und die Vorbildwirkung bzgl. der Sauberhaltung der Umwelt liegt bei uns Erwachsenen.

Eltern aus unserer Gruppe starteten eine Müllsammelaktion im Nadelwald an den Ententeichen ☺. Danke für diesen Einsatz!

Peggy Triebel

Kindergarten hilft Kindergarten

Wie schon in der Einleitung erwähnt starteten wir einen Hilfeaufruf für den Kindergarten St. Laurentius in Ahrweiler. Viele Familien und Erzieher beteiligten sich an dieser Aktion und gaben eine Spende im Kindergarten ab. So kamen über 450€ zusammen. Unser Förderverein legte einen Teil seines Erlöses vom Familienwandertag (265€) zur dazu, und die Kirchgemeinde rundete die Spendensumme auf, sodass wir dem Kindergarten stolze **1000€** überweisen konnten. Wir verschickten einen Brief sowie ein buntes Bild, dass die Kinder der Spatzengruppe gestalteten, direkt an die Einrichtung. Vielen Dank all denen, die diese Aktion unterstützt haben!



Wie sehr sich der Kindergarten über die Spendenaktion gefreut hat, sehen Sie im Anschreiben des katholischen Kindergartens.

„Sehr geehrte Frau Wojke, liebe Unterstützer und Helfer für unseren Kindergarten,

wir danken Ihnen von Herzen für Ihren Einsatz und die damit verbundene Spende. Es berührt uns sehr, wie viele Menschen uns unterstützen, damit für die Kinder schnellstmöglich wieder ein schönes und kindgerechtes Umfeld geschaffen werden kann.

Liebe Grüße aus Ahrweiler“



Der katholische Kindergarten St. Laurentius nach der Flut

„Es war einmal eine kleine Raupe. Sie lebte in einem roten Schuh. Es war ein herrlicher Sommertag. Die Blumen dufteten. Der Wind rauschte. Die Vögel sangen, und die kleine Raupe hatte schrecklichen Hunger. Sie fraß und fraß und fraß. Sie fraß alle Blätter, die sie fand. Doch eines Tages war sie verschwunden.

Das Mädchen Sophie wartete und wartete...doch die Raupe blieb verschwunden...warten ist ganz schön langweilig...oder doch nicht?“

Die spannende Geschichte durften wir Schulanfänger am Freitag, dem 17.09.2021, im Kulturhaus in Gotha live erleben.

Gemeinsam mit dem Mädchen Sophie, gespielt von Daniela Rockstuhl, warteten wir gespannt auf die Verwandlung der kleinen Raupe.

Gut verpackt in dieser liebevoll gestalteten Geschichte lernten wir zum einen mehr über das Leben dieser kleinen Tiere und die Wunder der Natur.

Darüber hinaus nahm uns Sophie mit auf eine Reise durch die Welt ihrer Gefühle wie Angst, Wut, Fröhlichkeit oder Zufriedenheit. Entsprechend ihrer Stimmung wurde die Bühne in verschiedene Lichter getaucht.

Nach diesem eindrucksvollen Theaterstück durften wir aus einer Wäscheklammer, Papier, Bommeln, Stiften und Wackelaugen einen eigenen Schmetterling basteln.

Dieses kleine Geschenk durfte jeder mit nach Hause nehmen und es wird uns noch lange an Sophie, ihre kleine Raupe und diesen tollen Tag erinnern.

Nicole Tölzer im Namen des Zuckertütenklubs

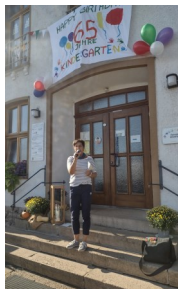


Kleine Raupe



Herzlichen Glückwunsch zum 65. Geburtstag

Mit einem großen Familienwandertag wurde am Samstag, dem 25.09.2021, der 65. Geburtstag unseres Kindergartens eingeläutet. Vor dem Start hielt Pastorin Kummer am Treffpunkt vor der Kita eine Eröffnungsandacht. Beim gemeinsamen Singen und Mitbewegen („Wir werden immer größer“) ließen die Kinder zum Anlass viele bunte Luftballons mit wunderbaren Wünschen in die Luft steigen.



Die Wanderer konnten sich in eine von drei unterschiedlich langen Routen einwählen. Das gemeinsame Ziel aller Geburtstagsgäste war der Spielplatz am Striemelsberg.



Herzlichen Glückwunsch zum 65. Geburtstag

Auf der mittleren und der langen Route wurden die kleinen und großen Wanderer von geheimnisvollen Waldwichteln, Feen und Zwergen mit einigen Aufgaben und Überraschungen empfangen. Und die Kinder konnten natürlich den Wald erkunden.



Am Ziel wartete (zur Überraschung aller) Yoki, ein Indianer, auf die Kinder. Am Glücksrad und am Spendenstand vom Förderverein herrschte großer Andrang. Natürlich war für Verpflegung mit lecker Bratwurst und Brötchen gesorgt. Die Kinder konnten nach Herzenslust zusammen auf dem Spielplatz spielen und toben. Die Eltern konnten wieder untereinander oder auch mit den Erzieherinnen in Kontakt treten und sich unbeschwert unterhalten.



Der Tag war ein tolles Erlebnis für alle, nach so einer langen Zeit wieder etwas Gemeinsames zu erleben. Danke an das ganze Team der Kita!

Sara Burkhardt, Elternvertreterin der Eichhörnchen

Sport frei zum 65.Geburtstag



Geburtstage kann man ganz unterschiedlich feiern. In der ersten Oktoberwoche veranstalteten wir als Feierhöhepunkt einen Bewegungstag. Eröffnet wurde dieser Tag mit einer gemeinsamen Erwärmung. Der Fußballverein Waltershausen hatte währenddessen im Garten ein Fußballfeld für ein „Soccer-Turnier“ aufgebaut. Aus den älteren Gruppen wurden im Vorfeld Fußballmannschaften - bestehend aus drei Spielern - gebildet. Einen Torwart gab es nicht. So spielten die Mannschaften je fünf Minuten gegeneinander. Tor um Tor fiel (wenn auch manchmal das falsche Tor getroffen wurde:-). Begeisterung, Teamgeist und Wetteifer herrschten bei Spielern und Zuschauern. Belohnt wurde dies mit einer Urkunde und einer Medaille. Die Jüngsten hatten Spaß beim Springen nach kleineren Bällen: nach vielen bunten Seifenblasen aus der Pustemaschine. Das war ein wirklich bewegter Tag! *Ines Ernst*



Bewegungstag



Termine im Ev. Kindergarten Schönrassen

September / Oktober 21	65. Geburtstag Kindergarten Schönrassen verschiedene Veranstaltungen
03.10.21	Erntedankfest
07.10.21	Schattentheater „Scuraluna“
08.10.21	Andacht zum Erntedank
12.10.21	„Suppentag“ für Schulanfänger
2./3. Woche Oktober 21	Herbststrallye
05.11.21	Teamweiterbildung
10.11.21	Martinstag
15.11.21	Besuch des Schulplanetariums in Gotha
06.12.21	Nikolaus mit Elterntheater
16.12.21	Krippenspiel
01.12.21	Adventsnachmittag
23.12.21- 02.01.22	Schließzeit zum Jahreswechsel
06.01.22	Heilige drei Könige
28.02.22	Faschingsparty
02.03.22	Andacht zum Fastenbeginn
14.04.22	Ostern im Kindergarten
weitere Termine ...	... für die Schulanfänger entnehmen Sie bitte den Aushängen
Alle Termine gelten als grober Jahresplan. Größere Veranstaltungen sind in Abhängigkeit vom Infektionsgeschehen unter Vorbehalt zu betrachten. Weitere Termine werden kurzfristig bekannt gegeben. Schauen Sie bitte auch auf unsere Internetseite www.schoenrasen.de	

